

Triathlon im Borener SV

30 Jahre Triathlon an der Schlei



Triathlon an der Schlei ? Bei diesen Stichworten kommt man seit nunmehr 30 Jahre nicht am Borener SV vorbei.

Die Triathlonabteilung des Borener SV, die anfangs auch noch den französischen Beinamen „Club de Fer“ (Eisenklub) trug, kann mittlerweile auf eine lange Tradition zurückblicken. Aus der spontanen Aktion einiger wetteifernder Schüler ist heute eine im nördlichen Schleswig-Holstein mehr als anerkannte Adresse des Ausdauersports geworden. Fast alle der damaligen, jugendlichen "Gründer" sind mittlerweile schon zu "M 40-Senioren" geworden. Wie bei der eigentlichen Erfindung des Triathlons hatte auch im Sommer 1989 alles mit einer Wette begonnen: Schwimm- und laufbegeisterte Schüler der Kappelner Klaus-Harms-Schule wollten wissen, wer von wohl die bessere Ausdauer habe und organisierten, um Klarheit zu schaffen, einen kleinen privaten Triathlon in Golsmaas an der Ostsee. Dort siegte letztlich der Läufer, Spaß hatten aber alle und so wurde die Sache noch im selben Jahr zur regelmäßigen Einrichtung.

Aus der gemeinsamen Französisch-Vorliebe vieler Mitglieder entstand, in Anlehnung an den sonst eher englisch geprägten Jargon der Triathlonszene, der ungewöhnliche Vereinsname "Club de Fer", der Eisen-Klub. Um das Sporttreiben organisatorisch zu verankern, wurde dann 1990 der "Club de Fer" offiziell als Verein gegründet. Zwei Jahre war der "Club de Fer Angeln" ein eigenständiger Verein innerhalb der SHTU, ehe man unter dem Dach des Borener SV eine neue sportliche Heimat und günstigere organisatorische Basis fand. In den ersten Jahren prägten eher die lokalen und vereinsinternen Aktivitäten das Erscheinungsbild des "Club de Fer". Der "Triathlon-Treff" im Schleistädtchen Arnis lud immer wieder neue Gesichter zum Mitmachen ein. Im Rahmen dieses informellen Wettkampfs über die Jedermann-Distanz ermitteln die Borener bis heute jährlich ihre Vereinsmeister, die dann mit dem "Maillot jaune" (Gelbes Trikot) geehrt werden.

Auf überregionaler Ebene hielt lange Zeit Matthias Jubit als Einzelkämpfer unerschrocken die Farben des Vereins hoch. Mit Landestiteln bei den Junioren und Spitzenplatzierungen beim damaligen SHTU-Duathlon-Cup machte der Duathlon-Spezialist aus Eckernförde den Namen "Borener SV" allmählich auch auf Landesebene publik.



Einen neuen Aufschwung konnte die Triathlon-Abteilung des BSV dann ab 1997 verzeichnen, der nicht zuletzt auf das Wirken Karsten Wöhls zurückzuführen ist.

Der Süderbraruper, der beim Nachbarverein TSV Kappeln jahrelang die Triathlonabteilung leitete, dort aber nach einiger Jahren als "letzter Mohikaner" ziemlich allein unterwegs war, schloss sich dem BSV an und konnte schnell einige aktive Triathleten um sich scharen, die ebenfalls ein

sportliches Dach suchten und nun im BSV fanden.

Seither ist der Borener SV der führende Triathlonverein in Angeln und auch landesweit zu einer festen Größe in der Triathlon-Szene avanciert.

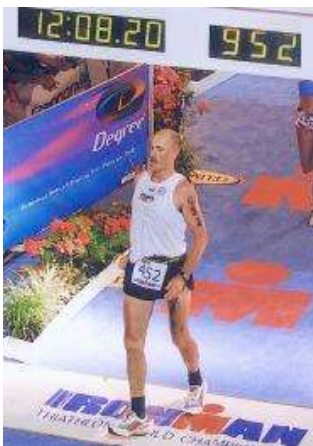


Mit der Wiederbelebung des Schleswiger Wiking-Triathlons, der in den Jahren 2001, 2002 und 2003 von den Triathleten des Borener SV unter der Regie von Dirk Andresen organisiert wurde, setzte der BSV auch ein paar Jahre als Veranstalter Akzente und neue Impulse für den Triathlon im Norden.

Der Borener SV ist der Treffpunkt für viele Triathleten rund um die Schlei.

Wer zwischen Kappeln und Schleswig zum Laufsuh, Rennrad oder Neopren greift, der landet meist früher oder später auch in Boren. Wir können uns immer wieder über neue Gesichter im BSV-Dress freuen. Nicht selten sind darunter auch echte Asse des Ausdauersports.

Thomas Marten, Rüdiger Schmidt, Bente Johnsen, Jens Dahl oder auch Marc van de Bergh und Ingo Koch waren oder sind Triathleten, die den BSV mit starken Leistungen in der Szene bekannt gemacht haben.



Dirk Andresen war 1997 der erste "IronMan" des Borener SV. Mittlerweile haben insgesamt rund 20 BSV-Athleten die Ultradistanz aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen erfolgreich absolviert (siehe Extratabelle). Vorläufiger Höhepunkt der IronMan-Historie war im Herbst 2004 der Start von Jens Dahl beim IronMan auf Hawaii. Nachdem zuvor Rüdiger Schmidt (2000) und Thomas Marten (2002) jeweils nur um zwei Minuten die „Quali“ verfehlt hatten, gelang Jens Dahl in der M 50 der große Wurf.

Auch Regina Dahl ließ sich vom Triathlonenthusiasmus ihres Vaters mitreißen. Bei den Triathlon-Weltmeisterschaften 2007 in Hamburg gehörte die schleswig-holsteinische Landesmeisterin ihrer Klasse auch zum großen Nationalteam der DTU. Mit ihrem gelungenen IronMan-Debüt setzte Regina 2008 als erste erfolgreiche Langdistanz-Athletin von

der Schlei ein weiteres Highlight der „Club de Fer“-Historie.

Den Vereinsrekord der Männer verbesserte 2008 Roman Schultz auf 9:33:34 Stunden. Sechs Jahre nach Jens Dahl war Roman Schultz 2010 der zweite Hawaii-Starter des BSV. Nachdem er sich in Frankfurt mit einer Klasseleistung die „Quali“ gesichert hatte, startete er einen Tag nach seinem 29. Geburtstag auf Hawaii und absolvierte als zweiter Athlet der BSV-Geschichte den legendenreichsten aller Triathlonwettkämpfe.

Mittlerweile haben zwei Frauen und 24 Männer aus dem BSV erfolgreich eine Triathlon-Langdistanz gemeistert. Eine Übersicht aller „Eisenfrauen“ und „Eisenmänner“ findet Ihr in der ewigen BSV-Langdistanz-Bestenliste.



Nick Hansen war 2013 der erste jugendliche Triathlet des Borener SV, der es in den Landeskader der Schleswig-Holsteinischen Triathlon-Union schaffte. Als Junior konnte er sich so mit den besten deutschen Nachwuchssassen messen und einige Erfolge mit dem SHTU-Team feiern. Inzwischen ist Nick Hansen einer der stärksten Triathleten des Nordens. Er ist dem BSV nach wie vor treu geblieben, startet aber in den Ligarennen mit Zweitstartrecht für den SC Itzehoe in der 2. Bundesliga.

Der Borener SV gehört zu den Gründungsmitgliedern der Triathlon-Landesliga und war seither in jeder Saison mit einem Männerteam vertreten.

Auch die BSV-Frauen stellten sich in den Jahren 2013 (6. Platz) und 2014 (8. Platz) der Konkurrenz der Triathlonklubs aus ganz Schleswig-Holstein.

Die bisherigen Platzierungen der BSV-Männer:

2012: 6. Platz

2013: 10. Platz

2014: 9. Platz

2015: 11. Platz

2016: 13. Platz

2017: 18. Platz

2018: 9. Platz

(Ein komplette Übersicht aller Ligastarter und Platzierungen gibt es in einer gesonderten Datei.)

